

Inhaltsverzeichnis

Seite

1 Problemstellung

1.1 Ambivalenzen der familienpolitischen Diskussion	1
1.2 Eine gesellschaftliche und politische Perspektive	3
1.3 Überblick	8

2 Ein Blick zurück:

Die Entstehung der modernen Familie

2.1 Der Einfluß antiker Stadtkulturen: Die geringe Bedeutung der Blutsverwandtschaft	14
2.2 Der Einfluß des Christentums: Menschenwürde der Frau und strikte Monogamie	16
2.3 Der Einfluß von Aufklärung, Industrialisierung und bürgerlicher Gesellschaft: Die Polarisierung der Geschlechtsrollen	19
2.4 Eigenarten der ‚modernen‘ Familie	22

3 Struktur und Leistungen von Familien

3.1 Die Entstehung der modernen Familie im Prozeß struktureller und funktionaler Differenzierung von Gesellschaft	29
3.2 Aufgaben und Leistungen der Familie	33
3.2.1 Kohäsion und emotionale Stabilisierung der Familienmitglieder	34
3.2.2 Fortpflanzung	39
3.2.3 Pflege und Erziehung der Kinder	42
3.2.4 Haushaltsführung und Erholung	48
3.2.5 Wechselseitige Hilfe	52
3.3 Die gesellschaftspolitische Bedeutung familialer Leistungen	55
3.3.1 Vorfragen und Bedenken	55
3.3.2 Nachwuchssicherung und Humanvermögen	58
3.3.3 Solidarität zwischen den Generationen	67

4 Veränderung der Bedingungen für die Familienentwicklung in den letzten Jahrzehnten

4.1 Bisherige Forschungen zu den Ursachen des Geburtenrückgangs	73
---	----

4.2 Die Pluralisierung der Lebensformen und ihre Bedingungen . . .	78
4.2.1 Kulturelle Liberalisierung von Ehe und Familie	79
4.2.2 Ökonomische Einflüsse	85
4.3 Die Ehe im Wandel der geschlechtsspezifischen Lebenszusammenhänge	89
4.3.1 Nichteheliche Lebensgemeinschaften	89
4.3.2 Sinkende Attraktivität der Ehe	94
4.3.3 Ehescheidungen	99
4.4 Elternschaft und die Veränderung kindlicher Lebensverhältnisse	101
4.4.1 Neue Väterlichkeit	102
4.4.2 Mutterschaft und außerhäusliche Erwerbstätigkeit	103
4.4.3 Die Veränderung kindlicher Lebensverhältnisse	105
4.5 Familie und soziale Ungleichheit	109
4.5.1 Einkommensverhältnisse	111
4.5.2 Wohnverhältnisse	116

5 Perspektiven der Familienförderung

5.1 Ist der Familie zu helfen?	118
5.1.1 Es gibt keine Alternative zur Familie	119
5.1.2 Die Frauenfrage als entscheidendes Moment der Transformation	120
5.1.3 Solidarität als Stabilitätsbedingung	122
5.1.4 Erste Schlußfolgerungen	127
5.2 Kinderfeindlichkeit oder strukturelle Rücksichtslosigkeit gegenüber der Familie?	132
5.2.1 Kinder zwischen Familie und Gesellschaft	133
5.2.2 Die mangelnde Rücksichtnahme der Wirtschaft auf die Familie	137
5.2.3 Die mangelnde Rücksichtnahme des Staates gegenüber der Familie	140
5.2.4 Die mangelnde Rücksichtnahme des Bildungswesens und der sozialen Dienste auf die Familie	144
5.2.5 Ein zentrales Problem: Solidarpotentiale in einer individualistischen Kultur	146
5.3 Zukunftsperspektiven und politische Optionen	149
5.3.1 Beschränkte Reichweite politischer Maßnahmen	150
5.3.2 Fortdauernde Tendenz zur Kinderarmut	152
5.3.3 Was läßt sich politisch tun?	156
5.4 Abschließende Bemerkungen	172

<i>Anmerkungen</i>	179
<i>Autorenregister</i>	203
<i>Sachregister</i>	207

Verzeichnis der Tabellen

	Seite
<i>Tabelle 1:</i> Langfristige Veränderung der Haushaltstrukturen	24
<i>Tabelle 2:</i> Entwicklung des Anteils der Geburten unterschiedlichen Ranges an der Gesamtheit der Geburten 1955–1985	42
<i>Tabelle 3:</i> Eheliche und nichteheliche Fruchtbarkeit 1950–1985	42
<i>Tabelle 4:</i> Täglicher Zeitaufwand erwerbstätiger und nicht-erwerbstätiger Frauen in Minuten und Anteilen	52
<i>Tabelle 5:</i> Entwicklung der Altersstruktur der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter 1987–2030	62
<i>Tabelle 6:</i> Die voraussichtliche Entwicklung der Altersstruktur 1985–2030 (ohne Wanderungen)	70
<i>Tabelle 7:</i> Die Verfestigung von Partnerschaften mit zunehmendem Alter	91
<i>Tabelle 8:</i> Stabilität und Veränderung der Partnerschaftsverhältnisse 1981–1985/6	92
<i>Tabelle 9:</i> Monatliches Haushaltsnettoeinkommen (Median) in DM von Ehepaaren nach der Zahl der ledigen Kinder unter 18 Jahren und Alter des Haushaltsvorstandes, 1982	112
<i>Tabelle 10:</i> Die Reduktion des Pro-Kopf-Einkommens mit zunehmender Kinderzahl nach dem Alter des Haushaltsvorstands	113
<i>Tabelle 11:</i> Die Entwicklung des Familienlastenausgleichs für Einkommen in der Proportionalzone des Steuertarifs 1960–1986	114
<i>Tabelle 12:</i> Geburtenraten und Sozialleistungen für die Familie in den Staaten der Europäischen Gemeinschaft 1981/83	154
<i>Tabelle 13:</i> Entwicklung der Zusammensetzung des Familienlastenausgleichs. . .	159

Verzeichnis der Abbildungen

	Seite
<i>Abbildung 1:</i> Privathaushalte im April 1982 nach ihrer Zusammensetzung in 1000	25
<i>Abbildung 2:</i> Ehescheidungen auf 100 geschlossene Ehen desselben Jahres (1900–1987)	38
<i>Abbildung 3:</i> Ehedauerspezifische Scheidungsziffern für ausgewählte Eheschließungsjahrgänge sowie Querschnitt 1987	39
<i>Abbildung 4:</i> Der säkulare Geburtenrückgang in Deutschland 1880–1987	40
<i>Abbildung 5:</i> Der Rückgang der durchschnittlichen Kinderzahl pro Frau	41
<i>Abbildung 6:</i> Nettofortpflanzungsraten 1950–1987	61
<i>Abbildung 7:</i> Die Entwicklung der Geburten und Sterbefälle sowie des Bevölkerungszustandes nach der wahrscheinlichsten Modellrechnung des Statistischen Bundesamtes von 1987	61
<i>Abbildung 8:</i> Entwicklung des Erwerbspotentials 1960–2050 nach Berechnungen des Instituts für Arbeitsmarkt und Berufsforschung	63
<i>Abbildung 9:</i> Prognostizierte Entwicklung des Beitragssatzes zur Rentenversicherung unter Zugrundelegung unterschiedlicher Fertilitätsannahmen (1980–2050)	71
<i>Abbildung 10:</i> Heiratshäufigkeit und Heiratsalter	96
<i>Abbildung 11:</i> Monatliche Haushaltsnettoeinkommen nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und dem Vorhandensein bzw. Nichtvorhandensein von Kindern	111
<i>Abbildung 12:</i> Soziale Teilhabe und sozialpolitische Intervention	163
<i>Abbildung 13:</i> Entwicklung des Familienlastenausgleichs im Vergleich zum Sozialbudget und zum Bruttosozialprodukt	166